

Abendandacht
Kirchenbezirk Calw-Nagold
Di 31. März 2020

Losungswort und Lehrtext: Sacharja 6,15 und Epheser 2,22

Votum

L (iturgin/Liturg): Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A (Ile): Amen.

Responsorium

L: Unser Abendgebet steige auf zu Dir, Herr

A (alle): und es senke sich auf uns herab Dein Erbarmen.

L: Dein ist der Tag und Dein ist die Nacht.

A: Lass, wenn des Tages Schein vergeht, das Licht Deiner Wahrheit uns leuchten.

L: Geleite uns zur Ruhe der Nacht

A: und vollende Dein Werk an uns in Ewigkeit. Amen.

Luthers Abendsegen

L: Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist!

A: Amen.

Ich danke Dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, Deinen lieben Sohn, dass Du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast,

und bitte Dich, Du wollest mir vergeben alle meine Sünde, wo ich Unrecht getan habe, und mich diese Nacht auch gnädiglich behüten.

Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in Deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

Stille / Stilles Gebet

...

Leitvers zum Abschluss der Stille

Oculi nostri ad Dominum Deum. Unsere Augen sehn stets auf den Herren.

Lesung (Losung- und Lehrtextwort des Tages)

Jene, die fern sind, werden kommen und am Tempel des Herrn bauen. Sacharja 6,15

Auslegung

Bereits beim Bau des ersten Tempels in Jerusalem, lange vor Sacharja, zurzeit von König Salomo, wurden Fachleute und Baumaterialien aus dem Libanon gebraucht. Zypressen- und Zedernholz, aber auch Gold, Kupfer und Handwerker kamen von dort, um in Jerusalem am Haus Gottes zu bauen.

Sacharja steht ungefähr 500 Jahre später vor der Aufgabe den Tempel in Jerusalem nach der Zerstörung und dem Ende des babylonischen Exils wiederaufzubauen. In Wirklichkeit steht er inmitten einer zerstörten Stadt in Trümmern, aber in seinen Visionen sieht er schon die heilvolle Zukunft. Alte Menschen, die zufrieden auf den Plätzen der Stadt sitzen und Kinder, die dort fröhlich spielen. Gott, der zusagt, wieder mitten unter den Menschen auf seinem Heiligen Berg in Zion zu wohnen.

Wenn Sacharja in seiner Vision Menschen sieht, die von Ferne kommen, um am Tempel zu bauen, dann verknüpft er Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Die Menschen aus der Ferne werden zum Zeichen des Heils, das kommen wird, damit Gott Wohnung nimmt unter uns.

Im Neuen Testament nimmt der Apostel Paulus das Bild von der Baustelle auf. An die Epheser schreibt er, wie wichtig sie als ehemalige Fremdlinge und bisherige Heiden für die Gemeinschaft der Glaubenden sind. Das Fundament seines Heiligen Tempels hat Gott selbst in Jesus Christus gelegt. Die Propheten und Apostel haben ihren Teil dazu gebaut. Doch das Haus Gottes ist in Paulus Augen lebendig und noch mitten im Bau. Was Gott in dieser Welt baut, ist nicht aus Steinen und Holz.

**Durch Jesus Christus werdet auch ihr mit erbaut zu einer Wohnung Gottes im Geist.
Epheser 2,22**

Gott gebraucht uns als lebendige Steine, um im Geist bei uns zu sein. Er kommt uns so nahe, wie die Wände, die uns umgeben. Er möchte unter uns wohnen, gestern, heute und morgen.

Fürbittengebet

Liturg/in beginnt – und jeweils nach rechts in der Reihe wird je eine Fürbitte weiter gelesen

L: Für diesen Abend und die Nacht, für die Ruhe und das Loslassen, für alles Miteinander und einen gnädigen Tagesbeginn dann morgen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

1: Für die Kirche in unserer Stadt und unserem Bezirk, für alle Dienste und Werke, für alle Haupt- und Ehrenamtlichen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

2: Für die Kirche in unserem Land, für alle leitend Verantwortlichen und alle Stillen, für die Gemeinschaft der verschiedenen Landeskirchen und der Konfessionen miteinander lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

3: Für unser Land und unsere Regierung, für alle politisch, wirtschaftlich und sozial Verantwortlichen, für Recht und Gerechtigkeit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

4: Für unsere Welt mit all den Kriegen und Katastrophen, Verfolgungen und Unterdrückungen. Für Frieden und Versöhnung lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

5: Für diese Zeit und das Miteinander aller; für die ganze Menschheitsfamilie, die gerade in Aufruhr ist und beladen mit Krankheit und Angst. Für Heilung von Krankheit, für Bewahrung vor Ansteckung. Für wirksame Mittel gegen die Ausbreitung des Virus und seine Wirkungen, um ihn einzuschränken und zum Erliegen bringen zu können. Für Heil und Wohl und Gesundheit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

Vaterunser

L: Lasst uns miteinander, voreinander und füreinander beten:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name, Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden, unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen, denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Gemeinsames Lied

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht. Christus meine Zuversicht, auf Dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

Segensgebet

L: Bleibe bei uns Herr, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Bleibe bei uns und bei Deiner Gemeinde.

Bleibe bei uns am Abend des Lebens, am Abend der Welt.

Bleibe bei uns mit Deiner Gnade und Güte, mit Deinem heiligen Wort und Deinem Geist, mit Deinem Trost und Segen.

So segne uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

Pfarrerin Sabine Lüdke, Altensteig



Evangelischer
Kirchenbezirk
CALW-NAGOLD